



Medienmitteilung des Vereins «Alpenstadt des Jahres» zum Alpstar-Workshop von 20./21. Juni 2013 in Villach/A

Schaan, 17.06.2013

Klimawandel und Bürgerbeteiligung in den Alpenstädten

Wie kann eine Gemeinde ihre Bürger für den Klimaschutz gewinnen? Die österreichische Stadt Villach und der Verein «Alpenstadt des Jahres» geben Antworten auf diese Frage am 20. und 21. Juni 2013 an einer gemeinsamen Veranstaltung – mit Erkenntnissen aus dem alpenweiten Projekt Alpstar.

Die Entwicklung des Klimawandels entscheidet sich in den Städten. Dort entsteht der Grossteil der klimaschädlichen Treibhausgase, dort wird am meisten Energie verbraucht – und dort können Massnahmen zur Begrenzung der globalen Erwärmung und ihrer Folgen am unmittelbarsten umgesetzt werden. Erfolgreich ist aber nur, wer zusammenarbeitet. Wie das gehen kann, darum geht es im Workshop «Wir machen Klima! Bürgerbeteiligung und Klimawandel in Alpenstädten» im Rahmen des Alpine Space Projekts Alpstar am 20. und 21. Juni 2013 in Villach/A.

Klimaneutrale Alpen 2050

Die Projektpartner des internationalen Projekts Alpstar wollen die Alpen bis 2050 zur klimaneutralen Modellregion machen. Experten werden an der zweitägigen Veranstaltung Herausforderungen, Werkzeuge und Erfolgsrezepte für die Partizipation in Städten und Gemeinden im Kontext des Klimawandels vorstellen. Wie kann Beteiligung über finanzielle Anreize oder eine Änderung der Lebensgewohnheiten funktionieren? Villachs «Smart City»-Projekt und Vorarlbergs Schritte zur Energieautonomie stehen dafür Modell.

Als Input aus dem Projekt Alpstar wird den Teilnehmenden ein von den Projektpartnern entwickelter Leitfaden bereitgestellt, wie kooperative Klimapolitik in Gemeinden und Regionen gelingen kann. Mitgestalten und Mitmachen sind auch die Kernelemente des Mobilitätskonzepts der Hiltizentrale in Liechtenstein. Der Konzern zeigt, was er gemeinsam mit Mitarbeitern für ein Umsatteln auf Bus und Rad tut. Als einer der grössten Arbeitgeber in der Alpstar-Pilotregion Alpenrheintal möchte Hilti gemeinsam mit den Alpstar-Partnern und den Auspendler-Gemeinden Buchs und Feldkirch seine Mitarbeitenden zum Umsteigen auf den Rad- und öffentlichen Verkehr bewegen.

Villach, die smarte Energiestadt

Energieeffizienz und erneuerbare Energien stehen auch auf der Agenda der Stadt Villach, die über ihre Mitgliedschaft im Verein «Alpenstadt des Jahres» zum Projekt Alpstar beiträgt. Erst im Dezember 2012 hat die Stadt das vierte von fünf möglichen «e» des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden erhalten. Die Energiewende will Villach auch durch den Einsatz intelligenter Technologien

schaffen, etwa über das Projekt «Smart City»: Intelligente Stromnetze sollen die Energieversorgung der Stadt so optimieren, dass die Nutzung lokaler Ressourcen gesteigert, der Energieverbrauch gesenkt und die Lebensqualität der Bewohner erhöht werden. Bis zum Jahr 2050 will Villach seine Energieeffizienz um 50 Prozent steigern, den Anteil erneuerbarer Energien auf 90 Prozent erhöhen und 90 Prozent weniger CO₂ ausstossen. Um dieses Ziel schnell und erfolgreich zu erreichen, möchte Villach von den Erfahrungen anderer Städte und den Erkenntnissen aus Projekten mit ähnlichen Zielsetzungen lernen – zum Beispiel durch die Mitgestaltung von Veranstaltungen wie dem Alpstar-Workshop.

Die Stadt hatte daher bereits in den 1990er Jahren den Aufbau des Vereins «Alpenstadt des Jahres» nach einer Idee von Gerhard Leeb unterstützt. Leeb ist heute für die Organisation Pro Vita Alpina in der Jury des Vereins vertreten. 1997 wurde Villach zur ersten «Alpenstadt des Jahres» gekürt und trug für zwei Jahre sämtliche Kosten des internationalen Städtenetzwerks.

Verein Alpenstadt des Jahres

Städte im Alpenraum, die die Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem gleichberechtigt und vorbildlich in ihrer Gemeinde umsetzen, ganz im Sinne der Alpenkonvention, werden seit 1997 von einer internationalen Jury zur «Alpenstadt des Jahres» gekürt. Die ausgezeichneten Städte arbeiten in einem Verein zusammen. Dem Netzwerk gehören inzwischen 15 Städte aus Frankreich, Slowenien, Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Der Titel ist zum einem eine Auszeichnung für die bisherige Politik einer Stadt, zum anderen aber auch eine Ermutigung und eine Verpflichtung, diesen Weg weiter engagiert zu gehen.

www.alpenstaedte.org

ALPSTAR - toward carbon neutral Alps. Make best practice minimum standard.

Wie können die Alpen bis 2050 klimaneutral werden? 13 Partner aus dem Alpenraum, darunter der Verein Alpenstadt des Jahres, zeigen im Rahmen des Projekts Alpstar gemeinsam Wege auf, wie der CO₂-Ausstoss im Alpenraum effektiv reduziert werden kann. Damit leisten sie einen Beitrag zur Umsetzung des Klima-Aktionsplans der Alpenkonvention. Weitere Elemente von Alpstar sind die Sammlung von guten Beispielen zu den Themen Energie, Verkehr und Wirtschaft, die Ausarbeitung von CO₂-Neutralitätsstrategien und der Wissenstransfer zu jenen Akteuren, die beim Klimaschutz eine federführende Rolle spielen. Das Projekt läuft von Juli 2011 bis März 2014 und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Alpenraumprogrammes ko-finanziert.

www.alpenstaedte.org/de/projekte/alpstar, <http://alpstar-project.eu>

Rückfragen richten Sie bitte an:

Sabine Domenig, Stadt Villach
sabine.domenig@villach.at, +434242205 5213

Madeleine Rohrer, Verein Alpenstadt des Jahres
madeleine.rohrer@alpenstaedte.org, +4232375399, +4369911337724

